

PRESSEINFORMATION

NEDKO SOLAKOV **Emotions (without masks)**

12. Juli – 1. November 2009
Mathildenhöhe Darmstadt

NEDKO SOLAKOV. Emotions (without masks)

Spätestens seit seiner Aufsehen erregenden Teilnahme an der Biennale von Venedig 2007 und der documenta 12 gehört Nedko Solakov zu den zentralen Positionen der zeitgenössischen Kunst. Der bulgarische Gegenwartskünstler (*1957) ist ein begnadeter Geschichtenerzähler und ein ebenso humorvoller wie drastischer Kommentator von Kunst und Welt der Gegenwart. Hinzu kommt seine vitale Umsetzung existentieller Themen des Menschen, seien es nun Ängste, Hoffnungen oder Aggressionen. Beispielhaft hierfür sind zwei seiner Hauptwerke, „99 Fears“ (2006/07) und „Top Secret“ (1989/90), die auf der Mathildenhöhe Darmstadt zu erleben sind.

"Emotions (without masks)" sollte die dritte Station der Ausstellungstournee werden, die die Mathildenhöhe Darmstadt gemeinsam mit dem Kunstmuseum Bonn und dem Kunstmuseum St. Gallen geplant und organisiert hat. Entstanden ist eine komplett neue Totalinstallation von Nedko Solakov: Die ursprünglichen "Emotions"-Werke verbleiben – bis auf einige wichtige Ausnahmen – in ihren Transportkisten: Sie werden Teil der Gesamtinszenierung. Darüber hinaus erblicken ganz neue, bisher nicht gesehene „Emotions“ das Licht der Welt und ergreifen Besitz von der verlassenen Architektur der vorhergehenden Ausstellung „Masken. Metamorphosen des Gesichts“. Solakov realisiert damit sein bisher größtes Werk auf immerhin 1000 Quadratmetern, einzigartig und speziell für die Mathildenhöhe Darmstadt.

„Emotions (without masks)“: Der für die Mathildenhöhe Darmstadt erweiterte Ausstellungstitel meint neben den Gefühlen, denen Solakov hier unverstellt freien Lauf lässt, auch das im Doppelsinn demaskierte Museum, den Leerraum der vorhergehenden Ausstellung, in dem sich nun die teuflisch-heiteren Maskeraden ereignen. Winzige Figuren und handschriftliche Notate bevölkern die Frei-Räume. Es entsteht ein zwischen Fiktion und Realität changierendes Gesamtkunstwerk, das mit absurden Mikrogeschichten und tragikomischen Denkstücken unseren Blick auf Kunst und Leben herausfordert.

Wollten Sie schon immer einmal einem nicht mehr ganz jungen Eskimo beim Betrachten des Nordlichtes zusehen? Wussten Sie, wie gelangweilt ein Gegenwartskünstler mitunter von seiner Arbeit sein kann – selbst unter besten Bedingungen? Wollten Sie immer schon wissen, was Picassos Geister so alles umtreibt? Bei Nedko Solakov können Sie es erfahren.

Wie erzählt Nedko Solakov all diese Geschichten? Der Künstler rückt diejenigen Elemente, die in ihrer unterstützenden Funktion in klassischen Präsentationen nahezu unsichtbar bleiben – Nägel, Vitrinen, Sockel, Beleuchtung – in die erste Reihe. Nägel in Vitrinen, Bohrlöcher in der Wand, Schattenwürfe und sogar kleinste Korkstreifen werden zum Leben erweckt.

„Emotions (without masks)“ unterläuft damit unsere Erwartung, dass Kunst immer etwas Großes, bestenfalls Spektakuläres, jedenfalls etwas gut Sichtbares und perfekt Ausgestelltes sein sollte. Bei Nedko Solakov blüht die Kunst am besten im Verborgenen, der Teufel steckt sprichwörtlich im Detail.

Zur Ausstellung ist ein aufwändig gestaltetes Katalogbuch mit Texten von Ralf Beil, Stephan Berg, Konrad Bitterli, Georgi Gospodinov und Nedko Solakov im Hatje Cantz Verlag erschienen. Gebunden, 224 S., 196 Abb., 19,7 x 26,7 cm, in der Ausstellung € 30,-, im Buchhandel € 34,-.

Ein Film über die Ausstellung ist auf der Homepage abrufbar. Das umfassende Rahmenprogramm zur Ausstellung u.a. mit Künstlergespräch, Vorträgen, Kindertag und Filmvorführungen finden Sie unter: www.mathildenhoehe.eu.

Nedko Solakov. Emotions (without masks)

Weitere Informationen zum Werk des Künstlers

Ausgehend von einem Studium der Wandmalerei an der Kunstakademie in Sofia hat Nedko Solakov in den letzten 25 Jahren ein ebenso humorvolles wie verspieltes, ebenso bissiges wie melancholisches Oeuvre entwickelt, das die Gültigkeit jedweden Repräsentationssystems grundsätzlich in Frage stellt.

Solakovs Anspruch zielt, quer durch die vielfältigen Ausformungen seines Werks, auf eine Enzyklopädie des Absurden und Abseitigen, auf eine Geschichte der Abweichungen, Differenzen, Peinlichkeiten und gescheiterten Utopien. Dabei erweist sich der Zusammenbruch des kommunistischen Systems Ende der 80er Jahre als prägende Erfahrung und gleichzeitig als Auftakt für die Suche nach einer neuen, eigenen Sprache, mit der die Komplexität und Fragilität der Wirklichkeit adäquat eingefangen werden kann. „Top Secret“ (1989/90), ein Holzkasten mit Karteikarten, welche eine Zusammenarbeit des jungen Künstlers mit der bulgarischen Staatssicherheit thematisieren, macht das gleichzeitig provokative und jegliche Sicherheit unterlaufende Verfahren des Künstlers auf schlagende Weise deutlich. Seine Zeichnungen, Texte, Videos, Fotografien, Performances, Installationen, Skulpturen und Wandarbeiten kratzen am Lack scheinbarer kollektiver Wahrheiten, hinterfragen die Bedingungen des Kunstsystems und Kunstmarktes („A (not so) White Cube“, 2001 / „Leftovers“, 2005), reflektieren anhand öffentlich gemachter eigener Ängste das Scheitern als Metapher menschlicher Existenz („Fear“, 2002/03 / „Fears“, 2006/07), und entdecken in den politischen Weltläufen die Paradoxie als herrschende Struktur („Announcement“ 1999 / „Discussion (Property)“, 2007).

Solakovs Fähigkeit, all diese unterschiedlichen Themenfelder in Form von Geschichten zu erzählen, die eine präzise Balance zwischen poetisch-rhapsodischer Lust an der Narration und kontinuierlichen ironischen Brüchen halten, macht dieses Werk nicht nur völlig unverwechselbar, sondern auch in hohem Maße unterhaltsam und humorvoll.

Biografische Notizen

Nedko Solakov, geboren 1957 in Cherven Briag, in Sofia lebend, hat 1981 an der Akademie für Bildende Kunst in Sofia bei Mito Ganovski in Wandmalerei abgeschlossen. Ist er zuerst insbesondere im Feld der Malerei tätig, so nimmt er dank seinen Zeichnungen, Objekten, Videos und In-situ-Interventionen spätestens seit Anfang der 1990er Jahre am globalen Kunstgeschehen teil. Die Liste seiner internationalen Ausstellungsbeteiligungen ist lang: Biennale von Venedig (1993, 1995, 1999, 2001, 2003, 2007), Istanbul Biennale (1992, 1995, 2005), São Paulo Biennale (1994), Manifesta 1 (Rotterdam, 1996), Gwangju Biennale, Südkorea (1997, 2002), Lyon Biennale (2000), Biennale Sevilla (2006), Moskau Biennale (2007), Documenta 12, Kassel (2007), Sydney Biennale (2008) und New Orleans Biennale (2008). In den letzten zehn Jahren hat er Einzelausstellungen im Museum Reina Sofia, Madrid, der De Appel Foundation, Amsterdam, im Kunsthaus Zurich sowie im Castello di Rivoli, Turin bestritten. Zwischen 2003 und 2005 beherbergten das Rooseum Center for Contemporary Art in Malmö, Schweden, das Casino Luxembourg - Forum d'art Contemporain, Luxemburg und das O.K. Centrum für Gegenwartskunst, Linz die erste große Retrospektive mit dem Titel "Nedko Solakov. A 12 1/3 (and even more) Year Survey". Derzeit wird die umfassende thematische Einzelausstellung "Emotions", gestartet im Kunstmuseum Bonn und weitergereist in das Kunstmuseum St. Gallen, auf der Mathildenhöhe Darmstadt präsentiert – radikal gewandelt in die Totalinstallation "Emotions (without masks)".

NEDKO SOLAKOV. Emotions (without masks)

Allgemeine Informationen zur Ausstellung

Kurator

Dr. Ralf Beil, Direktor Institut Mathildenhöhe Darmstadt

Laufzeit und Stationen der Ausstellung:

Mathildenhöhe Darmstadt: 12. Juli bis 1. November 2009

Kunstmuseum St. Gallen: 28. Februar bis 10. Mai 2009

Kunstmuseum Bonn: 20. September bis 16. November 2008

Eintritt

8 € | 6 € ermäßigt; Familienkarte: 16 € (zwei Erwachsene mit Kindern)

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr; Donnerstag 10 – 21 Uhr

Öffentliche Führungen

Donnerstags 18.30 Uhr; Sonntags 11 Uhr und 15 Uhr

Kinderführungen

Jeden ersten Samstag im Monat, 15 Uhr

Sonderführungen in Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch

T +49 (0) 6151 13 27 78

Ort der Ausstellung:

Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe

Olbrichweg 13

64287 Darmstadt

Homepages

www.mathildenhoehe.eu (Detaillierte Informationen zum Rahmenprogramm)

Ein Film zur Ausstellung ist auf unserer Homepage abrufbar.

www.nedkosolakov.net

Die Partner der Ausstellung:



Pressekontakt

Gwendolin Ross und Lina Ophoven

Diese Pressemitteilung und druckfähige **Pressebilder** zur Ausstellung finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter www.mathildenhoehe.eu/www/presse.html. Gerne vermitteln wir Ihnen Hintergrundgespräche und Interviewmöglichkeiten zur Ausstellung. Für diese – und alle weiteren – Informationen stehen wir Ihnen unter +49 (0) 6151 13 37 38 bzw. presse.mathildenhoehe@darmstadt.de zur Verfügung.